



Meinhard soll hundekotfrei werden Bürgermeister will Verein gründen

Mit dem Rückbau der Abfallkörbe wegen der dort eingeworfenen Hundekotbeutel hat sich Meinharder Bürgermeister Gerhold Brill nicht unbedingt bei den Hundebesitzern in der Gemeinde beliebt gemacht. Und das sind in Meinhard fast 500 Bürger.

Aber auch wenn es derzeit noch zu Verzögerungen kommt, werden nun die Gitterabfallkörbe für Kleinvpackungsabfall nach Ostern wieder peu à peu aufgehängt werden, kündigt die Verwaltung an. Die Körbe werden mit dem Schriftzug „Kein Hundekot“ beschriftet – die entsprechenden Schilder sollen noch in der Osterwoche geliefert werden. Um aber auch den Hundebesitzern eine Möglichkeit zur öffentlichen Entsorgung von Hundekotbeuteln anbieten zu können, war sich die Gemeinde Meinhard einig, entsprechende Kottoiletten für alle sieben Ortsteile zu beschaffen.

Am 29. April werden die Toiletten, die auch mit einem Tütenspender ausgestattet sind, geliefert und unmittelbar aufgebaut, nachdem sich private Spender gefunden ha-

ben, welche die Hundekottoiletten finanzieren wollen.

Bürgermeister Gerhold Brill will dann aber den Dialog mit allen Hundebesitzern in Meinhard suchen. Ziel muss es sein, dass in Meinhard niemand mehr in Hundekothaufen tritt. Im Rahmen einer Auftaktveranstaltung nach Corona will er alle Hundebesitzer zu einer Versammlung einladen. Ihm schwebt vor, eine Interessengemeinschaft „IG Hundefreunde Meinhard e.V.“ zu gründen. Einen Satzungsentwurf hat er schon vorbereitet.

Dieser neue Verein soll dann auch der Gemeinde dabei helfen, das Image der Hundebesitzer zu verbessern und alle Hundebesitzer ins Boot „Hundekotfreies Meinhard“ zu holen. „Es darf nicht sein, dass Hundefreunde ein schlechtes Gewissen beim Gassigehen haben, weil sie oftmals unter Generalverdacht von den Nicht-Hundebesitzern gestellt werden. Und es darf ebenfalls nicht sein, dass die Freude am Hund zu Lasten der Allgemeinheit geht“, so der Bürgermeister.



Die Gemeinde Meinhard wünscht frohe Ostern

Auch in diesem Jahr wird das Osterfest nun zum zweiten Mal nicht so sein, wie es in normalen Zeiten gefeiert wird. Dennoch haben die Menschen Straßen, ihre Gärten und Häuser sowie Plätze

österlich geschmückt. Auch im Hof der Gemeindeverwaltung in Grebendorf haben sich schon drei Hasen eingefunden und der Anger sowie in anderen Ortsteilen der Gemeinde ist ebenfalls

österliche Dekoration aufgestellt worden. Bürgermeister Gerhold Brill wünscht allen Meinhardern und ihren Familien und Freunden ein frohes Osterfest.

FOTO: GEMEINDEVERWALTUNG/NGH

Kreuzwege erzählen Passion

Zwei Touren entlang von Meinharder Rad- und Wanderwegen

Ostern steht vor der Tür. Doch noch immer können viele Veranstaltungen nicht stattfinden. Daher hat sich die Kinder- und Jugendarbeit des Kirchspiels Meinhard eine besondere Aktion überlegt, die den Menschen Ostern nahebringen soll.

An zwei Fahrrad- und Spazierwegen haben Jugendliche zusammen mit Gemeindepädagogin Marina Porzelle zwei Kreuzwege installiert, die die Leidensgeschichte Jesu darstellen. Zwischen dem Freizeitzentrum und Jestädt so-

wie zwischen der Heimalalm und Schwabda befinden sich die beiden Kreuzwege, die man abwandern kann.

An jeweils sechs Stationen wird dort die Geschichte von der Passion Jesu und Ostern erzählt. Über einen QR-Code kann man außerdem weitere Informationen, aber auch österliche Bastelanregungen bekommen.

Für alle, denen dieser Weg zu weit ist, gibt es in Jestädt einen kürzeren Kreuzweg durch das Dorf. Er beginnt am Spielplatz an der Schel-

lenberger Straße und endet an der Kirche.

Kinder, Familien, Erwachsene – alle sind herzlich eingeladen, sich auf den Weg zu machen und sich hineinnehmen zu lassen in die biblischen Geschichten.

Die Kreuzwege sind auch ein Angebot, falls wegen erneuter Corona-Beschränkungen keine Gottesdienste zum Osterfest gefeiert werden können. Bis zum 11. April können die Kreuzwege erkundet werden, danach werden sie entfernt.



Eine Station der Passionsgeschichte. FOTO: PRIVAT/NGH



Gut fürs Image: Meinhard errichtet Hundetoiletten, die außerdem mit Kotbeutel Spendern versehen sind.

GOTTESDIENSTE AN OSTERN

Gründonnerstag

- 19 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Jestädt (evtl. mit Abendmahl)
- 19 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Schwabda (evtl. mit Abendmahl)

Karfreitag

- 10.30 Uhr Jestädt
- 9.30 Uhr Motzenrode
- 10.30 Uhr Hitzelrode
- 9.30 Uhr Neuerode
- 10.30 Uhr Grebendorf
- 9.30 Uhr Frieda

Ostersonntag

- 10.30 Uhr Jestädt (evtl. mit Abendmahl und Osterkreuz schmücken)
- 9.15 Uhr Neuerode (evtl. mit Abendmahl)
- 9.30 Uhr Grebendorf (evtl. mit Abendmahl)
- 10.30 Uhr Frieda (evtl. mit Abendmahl)

Ostermontag

- 10.30 Uhr Motzenrode (evtl. mit Abendmahl)
- 9.15 Uhr Hitzelrode (evtl. mit Abendmahl)
- 10.30 Uhr Schwabda

Hinweis

Coronabedingt kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen! Es gelten weiterhin die Abstandsregelung sowie die Pflicht, einen Mund-Nase-Schutz zu tragen.

Beförderung per Hausbesuch

Statt Hauptversammlung: Meinharder Feuerwehr überrascht Kameraden

Da aufgrund der momentanen Situation keine Jahreshauptversammlungen stattfinden können, konnten auch keine Kameraden ernannt bzw. befördert werden. Aus diesem Grund hat die Wehrführung am vergangenen Wochenende unangekündigte Hausbesuche gemacht und die Ernennungen und Beförderungen durchgeführt. Der Überraschungseffekt war dadurch natürlich gegeben und die Freude über die Beförderungen umso größer. Drei Kameraden konnten sie aufgrund absolvierter Lehrgänge befördern sowie zwei Kameraden zum Feuerwehrmannwärter ernennen. Erfreulich daran ist, dass sie wieder einen Kameraden aus den Reihen der Jugendfeuerwehr und einen sehr interessierten „Quereinsteiger“ in die Einsatzabteilung übernehmen konnten.

Wollen wir hoffen, dass die nächsten Beförderungen wieder im gewohnten Rahmen stattfinden können.



Überraschung: Zum Feuerwehrmannwärter wurden Lennart Görlinger und Holger Schulz ernannt, zum Oberfeuerwehrmann wurde Jannis Görlinger befördert, zum Hauptfeuerwehrmann wurde Luca Malcher, zum Oberlöschmeister Lucas Zeuch.

FOTO: PRIVAT